

Vereinsausflug 2015 – Tessin

Samstag, 29. August 2015, St.Gallen HB, 7:11 Uhr InterCity 710 nach Zürich, reservierte Sitzplätze im letzten Wagon für Bernhard und Margrith Bischoff, Rolf und Esther Brülisauer, Gerald und Ursula Hudovernik, Hans-Jörg und Denise Nüesch, Hanspeter und Margrith Schwizer, Jolanda Knecht, Peter Lutz, Wolfgang Reisser (ab Gossau SG) sowie Werner und Beatrice Dintheer (ab Uzwil, Reiseorgansiatoren), so beginnt unsere Vereinsreise vom Fotoclub St.Gallen.

Kurz nach 11:00 Uhr treffen wir in Bellinzona Stazione ein (super organisiertes Gepäckdepot direkt im Bahnhof). Die freie Zeit in Bellinzona nutzen wir für Marktbesuch, Flanieren und Fotografieren. Das Mittagessen nehmen wir im typischen Ristorante Portici in der Altstadt von Bellinzona ein. (Bilder 01 bis 05) Nach einer kurzen Bahnfahrt nach Lugano (selbstverständlich wieder mit reservierten Plätzen!) haben wir genügend Zeit, die Zimmer im günstig gelegenen Hotel Federale zwischen Bahnhof und See zu beziehen. Ein kurzer Spaziergang zum Hafen von Lugano führt uns zum Ausflugsschiff „MS Morcote“, mit welchem wir eine Rundfahrt im Golf von Lugano unternehmen. (Bilder 06 bis 10) Der äusserst angenehme Fahrtwind tut uns allen gut, dies bei gefühlten 35° Celsius! Ein Spezial Event erwartet uns vor Berlusconi Prunkpalast, dem Casino von Campione. Unser Kapitän muss sogar die Maschine stoppen, da vor der Uferpromenade ein Motorbootrennen durchgeführt wird, nebst anderen Aktivitäten wie das Schweben auf dem Wasserstrahl eines Jet Skis (Flyboarding genannt https://youtu.be/Z8z9btLy_oU), kurzfristig sogar mit zwei Personen!

Ein einstündiger Aufenthalt in Gandria nutzen wir für den Apéro und geniessen die schattige Terrasse.

Das exquisite Nachtessen (Viergänger!) im Hotelgarten startet um 20:00 Uhr und dauert beinahe drei Stunden, so richtig Zeit zum Geniessen, Diskutieren und Entschleunigen.

Der Sonntag, 30. August 2015 startet mit einem ausgiebigen Frühstücksbuffet wiederum im hübsch hergerichteten Hotelgarten. Nach der Gepäcksdeponie im Bahnhof Lugano nehmen wir den Zug nach Lugano Paradiso, anschliessend geht es mit dem gut besetzten Postauto (d.h. praktisch alle müssen stehen!) eine Strasse mit unzähligen Spitzkehren hoch hinauf nach Carona. Der Parco San Grato ist ein Naturparadies für sich mit exotischer, variantenreicher Vegetation. Zur Blütezeit muss es unglaublich sein, wir geniessen vor allem allerlei Düfte und den Schatten. Zum Fotografieren ist es wegen des Dunstes (Polfilter!) nicht optimal, dennoch habe ich mehrmals abgedrückt (nur keine Foto ist eine schlechte Foto!).

Vor der Rückfahrt mit dem Postauto (alle hoffen auf einen Sitzplatz für die Talfahrt) verbleibt wiederum genügend Zeit für einen Apéro im Ristorante Posta. (Bilder 11 bis 15)

Die letzte Station der Vereinsreise ist ein Abstecher nach Melide ins Swissminiatur. Nebst Bundeshaus, Rheinhafen Basel, Eisenbahnen, Seilbahnen, Fressbalken A1 sind sogar neuere Modelle ausgestellt, so das neu erbaute REKA Dorf in Urnäsch. Auffallend ist, dass die vielerorts aufgestellten Modellautos entweder VW Käfer oder aber Ferraris sind! Völlig unverständlich für uns ist das Fehlen eines Modells der St.Galler Klosterkirche, immerhin ein Weltkulturerbe! (Bilder 16 bis 20)

Aufgrund der ausgesprochenen Hitze im Ausstellungsgelände entschliesst sich eine Teilgruppe, eine ruhige Bar in Melide am See zu suchen. Dies stellt sich aber als nicht zu unterschätzende Herausforderung heraus an einem Sonntag Nachmittag. Schliesslich landen wir im Garten eines ab 12:30 Uhr geschlossenen Restaurants,

notabene direkt neben der Hauptstrasse! und genehmigen die Getränke, welche wir zuvor im nahe gelegenen Tankstellenshop erworben haben!

Die Rückreise via Lugano, Bellinzona, Arth Goldau nach St.Gallen ist geprägt von zwei Ereignissen. Die reservierten Plätze im ersten Wagen sind teilweise bereits von einem jassenden Feuerwehrverein belegt. Gerald bittet die Leute, etwas zusammenzurücken, damit auch wir vom Fotoclub nicht über den ganzen Wagen verstreut sitzen müssen. Der angesprochene Feuerwehrkommandant (oder jedenfalls der lauteste Sprecher) tritt sehr bestimmt und nicht allzu freundlich auf und nennt dar ob Gerald nur noch „den lieben Österreicher“! Schliesslich kann dennoch eine Lösung gefunden werden!

Das Umsteigemanöver in Arth Goldau misslingt gründlich, da der Zug von Bellinzona zu viel Verspätung hat. Folge davon ist, dass wir die Komposition des Voralpen Express (Gerald: Hügelbahn) nur noch von hinten sehen! Die Stunde Wartezeit geniessen wir bei Pizzakosten und Durst löschen in einem kleinen Strassencafé in Arth Goldau. Infolge aufkommender Dunkelheit ist die Aussicht auf die wunderschöne Landschaft beeinträchtigt, entschädigt werden wir dafür vom tollen Vollmond mit fantastischen Spiegelungen im oberen Zürichsee.

Rundum war der Vereinsausflug ein super Erlebnis, nicht zuletzt dank der ausgezeichneten und bis in letzte Detail durchgezogenen Organisation von Werner und Beatrice, vielen herzlichen Dank.

Text und Bilder: Peter Lutz